



Methode – „Wo stehe ich?“



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder



7 Personen



- Hydraulischer Spreizer
- Pneumatische Hebekissen
- Unterbaumaterial
- Leitungsroller
- Stativ mit Scheinwerfern
- 2 Dummies
- 2 Gitterboxen als Last
- Dunkler Raum
- PRCD Schutzschalter

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- reflektieren den eigenen Leistungsstand und melden ihren Fortbildungsbedarf an.
- tragen ihre Schutzausrüstungen situationsgerecht.
- erkennen Gefahren im TH-Einsatz und passen ihr Verhalten, die technischen und taktischen Maßnahmen und die Schutzausrüstung in Absprache mit dem Einheitsführer an.
- leuchten die Einsatzstelle bei Dunkelheit möglichst schattenfrei und blendfrei aus.
- vermeiden die Bildung unnötiger Stolperfallen.
- stützen beim Hebevorgang Lasten mittels Unterbau ab.
- heben Lasten mittels pneumatischer Hebekissen.
- setzen hydraulische Rettungsgeräte ein.
- ergänzen Betriebsstoffe an kraftbetriebenen Geräten.
- führen Sichtprüfungen nach dem Einsatz durch oder veranlassen diese.



Vorbereitung

Die Methode „Wo stehe ich?“ ist eine Kombination aus einer Reflexionsübung und einer Stationsausbildung. Die Teilnehmenden reflektieren ihren individuellen Leistungsstand im Umgang und der Handhabung einzelner Gerätschaften. Zusätzlich fordern sie von den anderen Teilnehmenden ein Feedback ein.

Die Methode ermöglicht es jedem Teilnehmenden individuell seine Fertigkeiten im Umgang mit den Gerätschaften zu verbessern.

Dafür werden 3 Stationen aufgebaut:

- Station 1 – Dummy unter Gitterbox. Die Örtlichkeit für die Station muss so gewählt werden, dass ein Arbeiten vom Einsatzfahrzeug mittels Spreizer möglich ist.
- Station 2 – Dummy unter Gitterbox.
- Station 3 – Dunkler Raum. Eine Stromversorgung über die Hausinstallation muss gegeben sein.

Durchführung

An einer Präsentationsfläche (Whiteboard, Tafel, etc.) werden die Namen aller Teilnehmenden geschrieben und unter den Namen jeweils eine Spalte angelegt. Alle Teilnehmenden erhalten 4 Metaplankarten.

Die Teilnehmenden erhalten folgende Aufgabe:

Reflektiert eure Fähigkeiten im Umgang mit dem Leitungsroller, dem Stativ mit Scheinwerfern, dem Spreizer und den Hebekissen. Holt euch auch von den anderen Teilnehmenden ein Feedback zu eurem möglichem Fortbildungsbedarf ein. Schreibt auf Metaplankarten die Gerätschaften bei denen ihr für euch noch Defizite und Unsicherheit beim Arbeiten seht. Heftet die beschriebenen Karten in die Spalte unter euren Namen.

Der Ausbilder oder die Ausbilderin teilt auf Basis der Rückmeldungen die Teilnehmenden den Stationen zu. Teilnehmende, die keinen Fortbildungsbedarf anmelden, werden als „Experten“ an den Stationen eingesetzt.

Der Ausbilder oder die Ausbilderin steht als Ansprechpartner für alle Stationen zur Verfügung.



Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.